

RE-ENACTING OFFENCES

Ein Kunstprojekt für drei Orte in Dresden

1. WORKSHOP

RE-ENACTING OFFENCES bietet in der ersten Phase ein Workshop/Fortbildung im Bereich Diversity für Mitarbeiter*innen und Beschäftigte im örtlichen Handel an drei unterschiedlichen Einkaufszentren in der Stadt.

Der Workshop basiert auf einer thematischen Übung der Methodenbox »Demokratie-Lernen und Anti-Bias-Arbeit« von der Anti-Bias-Werkstatt. Das englische Wort „bias“ bedeutet Voreingenommenheit, Neigung, Parteilichkeit.

Die ausgewählte Übung soll dabei helfen, genau hinzuschauen, wo „Bias“, d.h.

Voreingenommenheit oder Vorurteile im alltäglichen Handeln, beteiligt sind.

Mitarbeiter*innen der Einkaufszentren und Beschäftigte im örtlichen Handel können anhand der Fortbildung ihr Bewusstsein für „Bias“ schärfen, um im Alltag mehr darauf zu achten und stetig für eine gute Atmosphäre im Einkaufsbetrieb zu sorgen.

2. VIDEOPRÄSENTATION

im niederschweligen, alltäglichen Stadtraum eines Einkaufszentrums

Im Rahmen des Workshops suchen interessierte Teilnehmer*innen Orte in ihrer Stadt/Umgebung bzw. in der Umgebung ihres Arbeitsumfelds, in denen sie ihre Erfahrungen vor der Videokamera nach-erzählen möchten. Die Erzählungen der fertigen Videoarbeit werden in den Einkaufszentren in einer Videoinstallation temporär präsentiert.

3. ORT

RE-ENACTING OFFENCES ist in Dresden von besonderer Bedeutung und aktueller Relevanz, um Raum im kollektiven Gedächtnis für das Verständnis von Über- und Unterlegenheitsmechanismen inmitten der steigenden Polarisierung unserer Gesellschaft zu schaffen.

RE-ENACTING OFFENCES

Ein laufendes Kunstprojekt von María Linares

Bildende Künstlerin. Geboren in Bogotá, Kolumbien. Lebt und arbeitet in Berlin.

Arbeitsfelder sind Kunst im öffentlichen Raum und partizipatorische Kunstaktionen.

María Linares interessiert sich für Zwischenmenschliches, sowohl in der eigenen Kunstproduktion wie auch in den Projekten, die sie organisiert und kuratiert. Ihr geht es nicht nur um die Menschen, die freiwillig in Ausstellungen gehen, sondern auch besonders um solche, die sie im Stadtraum überraschen kann. Die Projekte vollziehen sich in der konkreten Zusammenarbeit mit ihnen, d.h. in dem Austausch und in der aktiven Teilnahme von Ausstellungsbesuchern, Raumnutzern oder Passanten.

María Linares promovierte seit 2015 im Fachbereich Freie Kunst zum Thema Diversity an der Bauhaus Universität Weimar. Seit 2015 arbeitet sie stellv. für den Künstlerbund im Beratungsausschuss Kunst (BAK) des Berliner Senats und ist Mitglied der bezirklichen Fachkommissionen für Kunst im öffentlichen Raum in Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg.